

Meister EKs Geburtstagsfeier am Donnerstag,  
den 11.08.2011 im WTT-Retreat Center, morgens,  
in Visakhapatnam

### Vortrag 1 von Meister KPK

Für jeden Schüler ist der Geburtstag seines Meisters eine grosse Gelegenheit und ein grosses Fest. Der Herr selber nimmt die Form eines Meisters an und kommt herunter, um den Menschen zu helfen. Er hat immer viel Mitgefühl und grosse Liebe zu den Wesen, die schwächer sind als er und möchte, dass sie werden wie er selber. Er ist grundsätzlich nicht sehr interessiert an den Wesen, die gleich sind wie er. Er sorgt immer für die Wesen, die schwächer sind als er und hilft ihnen, gibt ihnen Anweisungen und führt diejenigen, die auf IHN ausgerichtet sind. Wir haben die Möglichkeit bekommen sein Instrument zu sein und in den höheren Ebenen zu arbeiten, wenn wir ordnungsgemäss auf IHN ausgerichtet sind.

Jedes menschliche Wesen leidet durch seine Natur und Qualitäten, es gibt einige Verzerrungen und andere unnötige Qualitäten in ihm. Ein Meister kann all diese unnötigen Qualitäten von ihm nehmen. Das kann nur ein Meister, das können keine Freunde und auch keine Verwandten. Er nimmt alles Unnötige von ihm und gibt ihm einen guten Platz in Buddhi, um ihn zu seiner Form zu erheben. Ein Meister beschützt seinen Schüler und fühlt sich traurig, wenn er einen falschen Weg einschlägt. Ein Meister durchdringt seine Energie und wird für jene verfügbar, die auf IHN ausgerichtet sind.

Es ist nicht einfach einen Meister zu verstehen. Wir machen einige Schlussfolgerungen über Ihn ohne, dass wir Ihn wirklich kennen. Wir betrachten ihn so, als ob er uns ähnlich ist. Er erscheint so, aber er ist es nicht. Er erscheint jedem übereinstimmend mit seinem Glauben und Gedanken. Was ein Meister in dieser Schöpfung tun kann, können nicht einmal die kosmischen Intelligenzen. Seine Arbeit ist viel mehr. Deshalb gibt es einige Schüler, die erfüllt wurden, indem sie dem Meister zutiefst nachfolgten ohne weiter auf den Herrn zu schauen.

Ein Meister gibt seinen Schülern alle Freiheit sich so zu bewegen wie er mag aber er macht eine ständige Kontrolle, durch das Mitgefühl was er zu seinen Schülern gegenüber empfindet und schützt sie. Normalerweise bleibt die Verbindung eines Meisters mit seinem Schüler über Leben und endet nicht mit einem Leben.

Meister EK ist ein solcher grosser Meister, der heruntergekommen ist, um den Wesen auf dem Pfad zu helfen. Er ist ein solch grosses Licht aber er lebte ein einfaches Leben. Er sagte: „Ich glaube an Einfachheit und nicht an Publizität(Öffentlichkeit/Berühmtheit). Seine Sehvermögen beinhaltet eine grosse Vision. Gewöhnlicher Weise erschien er uns, so als ob er uns nicht sieht aber er hat in diesem Moment jeden von uns gesehen. Er konnte das vollständige Format der anderen Person von der Vergangenheit bis heute erkennen. Er verhielt sich wie ein Abbild von uns. Wenn wir ihn grüssen, grüsst er uns. Wenn wir mit ihm sprechen, spricht er mit uns. Wenn wir ihm gegenüber arrogant waren, verhielt er sich sehr arrogant uns gegenüber. So, es gibt nichts, dass wir ihn verstehen können. Ihn verstehen zu versuchen ist unnütz.

Er wird uns an die Spitze bringen, nur wenn wir fähig sind dort zu stehen. Wenn er fühlt, dass wir nicht die Kompetenz (Potential) innehaben, wird er uns nicht dort hinbringen.

Der Meister kennt uns nicht auf Grund unseres sozialen Status, sondern schaut auf unseren Entwicklungsstatus und er erkennt uns darin, ob wir für das Wohlergehen unserer Mitmenschen arbeiten. Mit dieser Arbeit mag die Gesellschaft dich vielleicht nicht erkennen aber ein Meister erkennt dich sicherlich. Nah oder fern zum Meister zu sein, liegt nicht in unseren Händen. Er entscheidet das, bezüglich unseres Verhaltens unseren Mitmenschen gegenüber. Siehst du die guten Qualitäten in anderen und liebst sie? Oder siehst du die schlechten Qualitäten und hasst sie? Das ist wichtig für den Meister oder den Herrn, um ihn zufrieden zu stellen und seine

Aufmerksamkeit zu gewinnen. Wir arbeiten nur in dieser irdischen Welt, um Aufmerksamkeit zu erhalten. Heute wird sie dich erkennen und morgen wird sie dich vergessen. Das ist nicht dauerhaft. So strebe nach Anerkennung, die dauerhaft ist.

Die Disziplin einer Ameise oder einer Mücke ist unvergleichbar, auch ein Mensch hat von ihnen zu lernen. Wir sollten nicht denken, dass sie eine Plage sind. Wir sollten lernen, was in ihnen gut ist und es akzeptieren. Wir sollten versuchen jeden einzuschliessen durch die guten Qualitäten in ihnen.

Der Meister lehnt niemals jemanden ab aber seine Verbindung zu ihm unterliegt Grenzen, was abhängig von seiner Ausrichtung und seinem Lebensstil ist. Er kommt nur jenen näher, die seinem Lebensstil nachfolgen und nicht nur etwas Gutes sprechen. Er erscheint so, als ob er jedem nahe ist, aber er sieht das innere einer Person und ist nur jenen nahe, die innerlich schön sind. Er sagt: „Nicht jeder nutzlose Nachfolger kann mich antreffen.“ Jene Menschen in der Gesellschaft, die stolz auf ihre Macht und ihr Geld waren und Meister EK treffen wollten, konnten Meister EK nicht antreffen. Wenn jemand zu Meister EK sagte, dass jene und jene Person (stolze) dich treffen möchte, sagte er normalerweise: „Kann er“?

Meister EK sagt: „Ich folge jenen, die mir folgen. Ich erinnere mich an jene, die sich an mich erinnern“. Er ist wie ein Spiegel. Wenn wir uns dem Spiegel nähern kommt das Bild näher, wenn wir uns von dem Spiegel entfernen, geht das Bild weiter weg.

So wir haben uns hier versammelt, um uns an solch einen grossen Meister zu erinnern. Wir haben einen Fortschritt gemacht, uns mit der Präsenz des Meisters zu füllen. Es ist möglich, indem wir uns an seine Tugenden erinnern.

Meister EK wurde an einem Mittwoch am 4. August am Abend in Bapatla geboren. Seine Mutter fühlte am Zeitpunkt der Geburt von Meister EK stark die Präsenz von Lord Krishna. Die Präsenz die eine Mutter zum Zeitpunkt der Geburt eines Kindes hat, hängt von den Gedanken des Vaters ab. Die Gedanken die ein Vater zum Zeitpunkt der Geburt eines Kindes hat reflektiert sich auf das Kind und wird seinen Lebensstil bestimmen. Somit sollten die Eltern sicherstellen, sich im göttlichem Bewusstsein zu befinden (sich an das Göttliche erinnern) zum Zeitpunkt der Geburt ihres Kindes.

Anantacharya, Meister EKs Vater, war in der Präsenz von Lord Krishna und auch seine Mutter hatte zum Zeitpunkt der Geburt von Meister EK ähnliche Gedanken. Nachdem er geboren wurde, nannten sie ihn Krishnamacharya. Sein Leben spiegelte seinen grossartigen Namen, der ihm gegeben wurde, wider. Sein Vater wusste, dass er eine grossartige Person wird und benannte ihn dementsprechend.

Meisters Mutter reiste bereits in sehr jungen Jahren (7 Jahre) des Meisters ab. Aber der Meister konnte die Präsenz seiner Mutter immer in seinem Herzen fühlen und fühlte stets ihre Anwesenheit. Er erinnerte sich stets an sie und in sie war in den höheren Ebenen nach ihrer Abreise präsent. Der Meister konnte die höheren Ebenen fühlen. Er übernahm die Anweisung seines Vaters, betete zur Gayatri und betrachtete die Gayatri als seine Mutter.

In diesem jungen Alter sorgte er für seinen jüngeren Bruder wie eine Mutter, die nicht anwesend war. Er war von diesem Alter an selbstverantwortlich. Diese Tugend können wir auf grossartige Weise in Meister EKs Leben sehen. Er machte seine Arbeit selbständig, ohne von jemand abhängig zu sein. Wenn jemand seine Hilfe anbot, nahm er sie an, aber er wartete nicht darauf, dass jemand anderes kommt, um die Arbeit zu tun. Er hat niemals jemanden Arbeit aufgetragen. Nur wenn sich jemand anbot, Arbeit zu tun, hat er ihm welche gegeben.

Während ich mit ihm irgendwohin reiste, nahm er gewöhnlicher Weise sein Gepäck schneller als ich es nehmen konnte. Als ich ihn wie gewohnt danach fragte, antwortete er: „Es ist nicht notwendig, dass du immer mein Gepäck tragen willst.“

Wenn kein Transportmittel zur Verfügung stand, ging er einfach zu Fuss. Das war der Grad der Selbstverantwortung in seinem jungen Alter, er hat sein Leben total geopfert und war pflichtorientiert. Er führte ein Leben, so wie es von Lord Krishna in der Bhagavad Gita gegeben wurde.

Wir haben Meister EK nie mit einem Bad nach Sonnenaufgang gesehen. Er war immer jeden Tag vor Sonnenaufgang bereit und erschien uns wie eine aufgehende Sonne. Er hatte das Leuchten in seinem Gesicht, er hatte niemals ein schläfriges Gesicht.

Die Präsenz seiner Mutter in seinem Herzen verwandelte sich in Hingabe zur Göttlichen Mutter. Er hatte die grosse Vision von Gayatri. Er konnte die Prüfungsfragen seines Examen in seiner Vision vor dem Examen sehen. Als dies regelmässig geschah, bat der Meister die Mutter Gayatri: "Bitte zeige mir nicht die Prüfungsfragen meines Examen. Ich will das Examen wie jeder andere Student machen."

Seine Hochzeit wurde von seinem Vater entschieden. Der Meister sah seine Frau vor der Hochzeit nicht. Er hatte tiefstes Vertrauen in seinen Vater. Das ist eine grossartige Unterrichtsstunde für uns. Wir sollten den Anweisungen von den Älteren oder unserem Meister ohne Zweifel folgen. Im Namen der Freiheit führen wir ein Leben nach unserem Geschmack aber hören nicht auf die Ratschläge der Meister. Wir sind in so einem bemitleidenswerten Zustand.

Meister EK hatte bereits in jungen Jahren grossartige Fähigkeiten. Er stellte seine dichterischen Kunstfertigkeiten aus. Er las die Schriften. Er wusste alle 700 Slokas der Bhagavad Gita aus dem Herzen heraus. Er schrieb grossartige Dichtungen, die von den grossen Dichtern seiner Zeit gefeiert wurden. Er lernte die Veden und Ayurveda von seinem Vater. All dies lernte er neben der formalen Schulerziehung. Er war der Beste an der Universität. Er war ein „Allrounder“. Er war auch ein guter Koch.

Die Art wie wir unsere Leben führen, ist nutzlos. Wir haben nur ein Ziel in unserem Leben, zu studieren, um damit so viel wie möglich Geld zu verdienen und so viel wie möglich Komfort zu kaufen. Wir schauen nicht danach uns rund herum zu entwickeln. Wir verpassen viel in unserem Leben. Wir sind in einer tiefen Illusion zu meinen, dass wir ein gutes Leben führen.

Der Meister heiratete und ihm wurde ein Job am Guntur Hindu Kollege gegeben. Er hat sich nicht einmal für diesen Job beworben. Sie haben ihn dazu gerufen und baten ihn diesen Job zu übernehmen.

Das Wochenende nutzte er, um fast den ganzen Tag die Gayatri zu singen. Er konnte willentlich mit Mutter Gayatri sprechen. Als eines Tages die Examengebühren, die von seinem Vater bezahlt wurden, nicht rechtzeitig ankamen und er die Gebühren nicht bezahlen konnte, erschien ihm Gayatri und sagte: „Sorge dich nicht. Ich habe deine Gebühren bezahlt.“ In solch einer Gayatri-Präsenz war Meister EK. Wir sollten auch am Wochenende mehr Zeit damit verbringen, die Gayatri zu singen aber wir schlafen lieber am Wochenende. Wenn wir schlafen, geschieht nichts.

Wenn einige Weise verstarben, trug er gewöhnlicher Weise ihre Körper zum Platz der Einäscherung und führte die dazugehörigen Rituale aus. Können wir so etwas tun?

Ich sage euch dies alles, um euch die Tugenden die Meister EK besass, mitzuteilen. Somit hören wir jetzt auf, um das am Abend weiterzuführen.

-Swasthi

Botschaft von Meister K. Parvathi Kumar  
an Meister EK's Geburtstagsfeier  
im Vuda Kinder Theater  
Visakhapatnam  
11.08.2011  
abends

### Vortrag 2 von Meister KPK

Ich habe bereits heute Morgen über 90 Minuten gesprochen.

Ich wollte, dass heute Abend andere reden, bevor ich rede. Manchmal übergab Meister EK die Verantwortung Reden zu halten an andere und ging um Medizin zu verteilen. Meister EK mochte es, wenn andere sprachen, nicht nur wenn er selber eine Rede hielt. Heute haben wir ein paar Mitglieder gehört, die ihr Leben mit Meister EK verbrachten, und sie haben ihre Erfahrungen mit uns geteilt.

Dieses Programm wurde von jemandem erstellt aber wir sollten es als den göttlichen Plan ansehen. Das sollte eine reguläre Praxis für uns sein.

Dieser Pfad wurde uns von Meister EK gegeben. Wir sollten das Göttliche in allem sehen. Wir sollten in allem was geschieht das Göttliche sehen. Wir sollten nicht fragen „Warum?“.

Wenn wir jemanden ein paar Ratschläge gegeben haben und es der Person geholfen hat, sollten wir nicht fühlen, dass es durch unsere Grösse geschehen ist. Wenn wir Ratschläge geben, die nicht befolgt werden und etwas Falsches geschieht, sollten wir nicht fühlen, dass es so falsch gelaufen ist, weil er unseren Ratschlägen nicht gefolgt ist.

Alles geschieht durch den göttlichen Willen. So sehe es als das Geschehen des göttlichen Willens.

Wir können Meister EK nicht vollständig verstehen.

Deshalb hören wir nicht auf über ihn zu sprechen. Das ist ähnlich mit dem Leben von Lord Krishna. Viele Leute haben IHN nicht verstanden und es gibt niemanden der IHN vollständig verstanden hat. Deshalb gibt es über Lord Krishna heute noch so viele Diskussionen.

Die Mantras die von Meister CVV gegeben wurden wirken auf ähnliche Weise. Meister CVV hat die Mantras in Englisch herausgegeben. Wir können sie nur bis zu einem gewissen Grad verstehen. Wir können sie nie vollständig verstehen. Wir bleiben fragend. Die Welt bleibt darin fragend zurück, indem was sie nicht vollständig verstanden hat.

Meister EK schrieb die Worte seines Meisters in sein Tagebuch: „Es gibt niemand Äquivalenten, der Bücher wie du schreiben kann in der momentanen Zeit auf Erden „Ein Vortrag ist zu einem Buch anders. Der Vortrag dient dazu die Zuhörer zu unterhalten. Er variiert von Zeit zu Zeit und von Ort zu Ort.

Aber ein Buch erscheint für immer, für die Zukunft. Somit ist ein Buch immer grossartiger als ein Vortrag. Alle Bücher der grossen Meister offenbaren sich nach dem Grad der Ausrichtung dem Leser von Selbst. Sie offenbaren dir mehr und mehr Geheimnisse. Jeder von uns sollte die Mandra Schrift von Meister EK lesen. Sie geben in Kürze tiefe, erhabene Themen. Das Buch mag sehr dünn sein aber das Geschriebene darin ist sehr wichtig. Wenn du das Buch: „Musik der Seele“ liest, wirst du verstehen, wie du dich auf den feinen Ebenen bewegst und in der Nacht mit dem Körper aus Licht arbeitest. Das Leben als Giri Sarma endet, das Leben als Djwhala Khula ist ewiges gibt ein zweischichtiges Leben. Wer bist du, wenn du schläfst? Weissst du das? Du brauchst nicht glauben, dass du während des Schlafes im Körper bleibst. Niemand bleibt während des Schlafes im Körper. Du bewegst dich auf verschiedenartigen Ebenen. Der Beweis dafür sind unsere Träume. Wir sollten dies erkennen und nach dem Höheren streben. Meister EK hat uns den Weg gezeigt es ist möglich zu den höheren Ebenen aufzusteigen, indem wir den physischen Körper ordnungsgemäss

benutzen. Der göttliche Körper kann sich nur entwickeln, wenn wir in dem physischen Körper, der uns gegeben wurde, sind.

Ohne den physischen Körper ist das nicht möglich. Das ist, was Meister CVV uns versprochen hat und Meister EK uns gezeigt hat

Meister CVV machte seine Arbeit durch Meister EK auf Erden möglich. Meister EK arbeitete für die Hierarchie. Wir können Unsterblichkeit nur mit Hilfe des physischen Körpers erreichen. Für Tiere ist das nicht möglich. Grosse Meister arbeiteten überall auf dem Planeten, um den Menschen den Weg zur Unsterblichkeit zu zeigen. Dann werden die Wesen göttlich. Das ist der Zweck der Schöpfung, warum wir wieder und wieder kommen. Nur über Yoga und Meister CVV zu sprechen, ist unnütz. Wir sollten dem einfach nachfolgen.

Das menschliche Leben ist eine grossartige Möglichkeit, die uns gegeben wurde, und wir sollten diese Möglichkeit dafür nutzen. Wenn wir nur sagen, Meister EK war ein grossartiger Yogi, wird nichts geschehen. Wir sollten dem folgen, was Meister EK zu einem grossartigen Yogi machte.

Meister Jesus sagte: "Das weisse Gewand". Was ist das weisse Gewand? Ist damit gemeint, eine weisse Hose oder ein weisses T-Shirt zu tragen? Nein! Er spricht über den diamantenen Körper. Mit Yoga entwickeln wir diesen diamantenen Körper. Wenn wir nur fortfahren in dem Leben etwas zu verdienen, was mit diesem Leben endet, sind wir unwissend. Wir sollten nach etwas streben, was wir für Leben mit uns tragen, wir alle gemeinsam.

Aber nur weil uns das sanft mitgeteilt wurde, sollten wir es nicht auf die leichte Schulter nehmen.

So, das ist was wir zu tun haben, und das ist die Botschaft für heute.

-Swasthi